

Gemeinderat vergibt Aufträge für Bannwaldturm

OSTRACH (sz) - In seiner nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung am Montag, 21. September, um 19 Uhr spricht der Gemeinderat Ostrach über das geplante Gewerbegebiet in der Altshäuser Straße. Auf der Tagesordnung stehen ein Aufstellungsbeschluss und die Festlegung eines Namens. Weitere Themen sind der Bebauungsplan „Erweiterung Alte Mühle“, die Vergaben für den Bannwaldturm, die Flurbereinigung Hohentengen - Ursendorf und der Erlass einer Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften.

Kurz berichtet

Frauenkleiderbasar

OSTRACH (sz) - Einen Basar für Herbst- und Winterbekleidung für Frauen gibt es am Samstag, 26. September, von 14 bis 16 Uhr in der Buchbühlhalle Ostrach. Selbstverkäufer können sich ab sofort bei Michaela Müller unter Telefon 0176/78 10 12 65 anmelden. Beim Basar gibt es Kaffee und Kuchen.

Schwäbische Zeitung

Bad Saulgau, Pfullendorf
Organ für amtliche Bekanntmachungen
der Landkreise Sigmaringen und Ravensburg
Redaktion
Leiter der Lokalredaktion:
Dirk Thannheimer (verantwortlich)
Lokalredaktion: Rudi Multer, Barbara Baur,
Sport: Marc Dittmann; 88348 Bad Saulgau, Haupt-
straße 100, Telefon: 07581/205-14, Telefax: 205-44
Mengen: Jennifer Kuhlmann,
88512 Mengen, Hauptstraße 45,
Telefon: 07572/6000-13, Telefax: 07572/6000-20
Pfullendorf: Sebastian Korinth, Sport: Oliver Koth-
mann, 88630 Pfullendorf, Am Alten Spital 12,
Telefon: 07552/922-862, Telefax: 922-864
Kreisseite: Michael Hescheler, Telefon: 07571/
728-242, Telefax: 07571/728-237
E-Mail: redaktion.saulgau@schwaebische.de
redaktion.mengen@schwaebische.de
redaktion.pfullendorf@schwaebische.de
Verlag
Schwäbische Zeitung Saulgau GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Thomas Voral
Verlagsleiter: Günther Müller
(verantwortlich für Anzeigen)
Anzeigen: 88348 Bad Saulgau, Hauptstraße 100,
Telefon: 07581/205-12, Telefax: 205-13 - 88512
Mengen, Hauptstraße 45, Telefon: 07572/766496,
Telefax: 766498 - 88630 Pfullendorf, Am Alten
Spital 12, Telefon: 07552/922867, Telefax: 922864
Abonnenten-Service: Telefon: 0751/29 555 555
Telefax: 0751/29 555 556
E-Mail: aboservice@schwaebische.de

Anwohner befürchten Lärmbelästigung

Rund 100 Lastwagen sollen den von Box Tango geplanten Containerumschlagplatz in Ostrach anfahren

Von Barbara Baur

OSTRACH - Von den Plänen der Firma Box Tango, im Fabrikweg 30 in Ostrach einen Containerumschlagplatz einzurichten, sind manche Anwohner wenig begeistert. Sie befürchten vor allem Lärm, der durch das Verladen und die Lastwagen entsteht, die die Container an dem geplanten Terminal an- und abliefern.

Martin Burkhardt, Geschäftsführer der Firma Box Tango, stellte am Freitag das Projekt anlässlich eines Besuchs des Landtagsabgeordneten Klaus Burger (CDU) der Öffentlichkeit vor. Burkhardt plant, dreimal pro Woche jeweils einen halben Zug mit 16 bis 20 Containern abfertigen zu lassen. Dort sollen die Güter, die vom Hafen in Hamburg kommen, von der Schiene auf die Straße umgeschlagen werden. Einerseits will das Unternehmen auf die gebräuchliche Umschlagtechnik mittels eines Großstaplers zurückgreifen, andererseits soll bald eine neu entwickelte Technik zum Einsatz kommen, die mobil ist und auch das Verladen an anderen Orten bewerkstelligt werden kann. Dadurch sollen die Container so nah wie möglich zum Kunden gebracht werden können.

Die Waren sollen in Oberschwaben ausgeliefert werden. In der anderen Richtung sollen die Güterzüge Waren von Unternehmen aus der Region, die zum Export bestimmt sind, zum Hamburger Hafen transportieren. Da die Züge vor ihrer Rückfahrt also wieder beladen werden, kommt es laut Burkhardt voraussichtlich zu rund 100 Lastwagenbewegungen in der Woche. „Bei einem 16-Stunden-Tag sind das anderthalb Lastwagen pro Stunde“, rechnete er den knapp 20 Besuchern vor.

Mehr Lastwagen im Ort

Der Unternehmer sagte auch, dass die Ansiedlung eines Containerterminals für die Gemeinde Ostrach ein höheres Verkehrsaufkommen bedeute. „Aber es gibt Einsparungen, die man im Ort nicht direkt spürt“, sagte Burkhardt. Damit zielte er auf die Strecken ab, die die Güter von den großen Umschlagbahnhöfen, etwa in Ulm-Dornstadt, bis in die Region rund um Ostrach zurücklegen. In der Summe wirke es sich positiv aus, wenn die Güter auf den Schie-



Martin Burkhardt, Geschäftsführer von Box Tango, erklärt, wie in Ostrach künftig Container umgeschlagen werden können.

FOTOS: BARBARA BAUR

nen so nah wie möglich zum Kunden kommen.

Das Gelände, auf dem Box Tango sich niederlassen will, ist als Gewerbegebiet ausgewiesen. Die Nachbarschaft, in der sich auch Wohnhäuser befinden, ist aber ein Mischgebiet. Bedenken äußerten vor allem direkte Anwohner, darunter Sven Grutza, der Besitzer des ehemaligen Torfwerks, und Walter Huber. „Ihr Vorhaben verträgt sich nicht mit dem Gebiet“, sagte er. Er machte deutlich, dass er vor allem Lärm befürchtet. Der Großstapler, mit dem die Container abgefertigt werden sollen, sei laut, ebenso wie die Reparaturen von Containern. „Das ist nicht in Einklang mit den Anwohnern zu bringen“, sagte Grutza.

„Ungeheuerlich“ nannte er den Umgang der Gemeinde mit den An-

wohnern. Er beanstandete, dass sie nicht informiert worden seien. „Irrendwoher erfahren wir, dass so ein Vorhaben bei uns in der Nachbarschaft geplant ist“, sagte er. Auch Walter Huber kritisierte dies. „Die zweite Baugenehmigung werden wir prüfen lassen“, kündigte er an.

Bürgermeister Christoph Schulz wandte ein, dass es in öffentlicher Gemeinderatssitzung vorgestellt worden sei. Außerdem erläuterte er, dass das Gelände 1980 als Gewerbegebiet für den ehemaligen Holzhof angelegt worden sei. Für das angrenzende Mischgebiet gelten, was den Lärm betrifft, Grenzwerte. „Die müssen eingehalten werden“, sagte Schulz. Die Gemeinde erhoffe sich von der Ansiedlung Box Tangos, dass Ostrach stärker als Gewerbeort wahrgenommen wird.



Die Anwohner Sven Grutza und Walter Huber befürchten Lärm.